

PROGRAMM FÜR DEN HERBST 2023



re:sonar

Gastarbeiter:innen
& ihre Kinder

2

ECHO & NARZISS
Ausgabe 5

6

Backlist aus dem
Frühjahr 2023

7

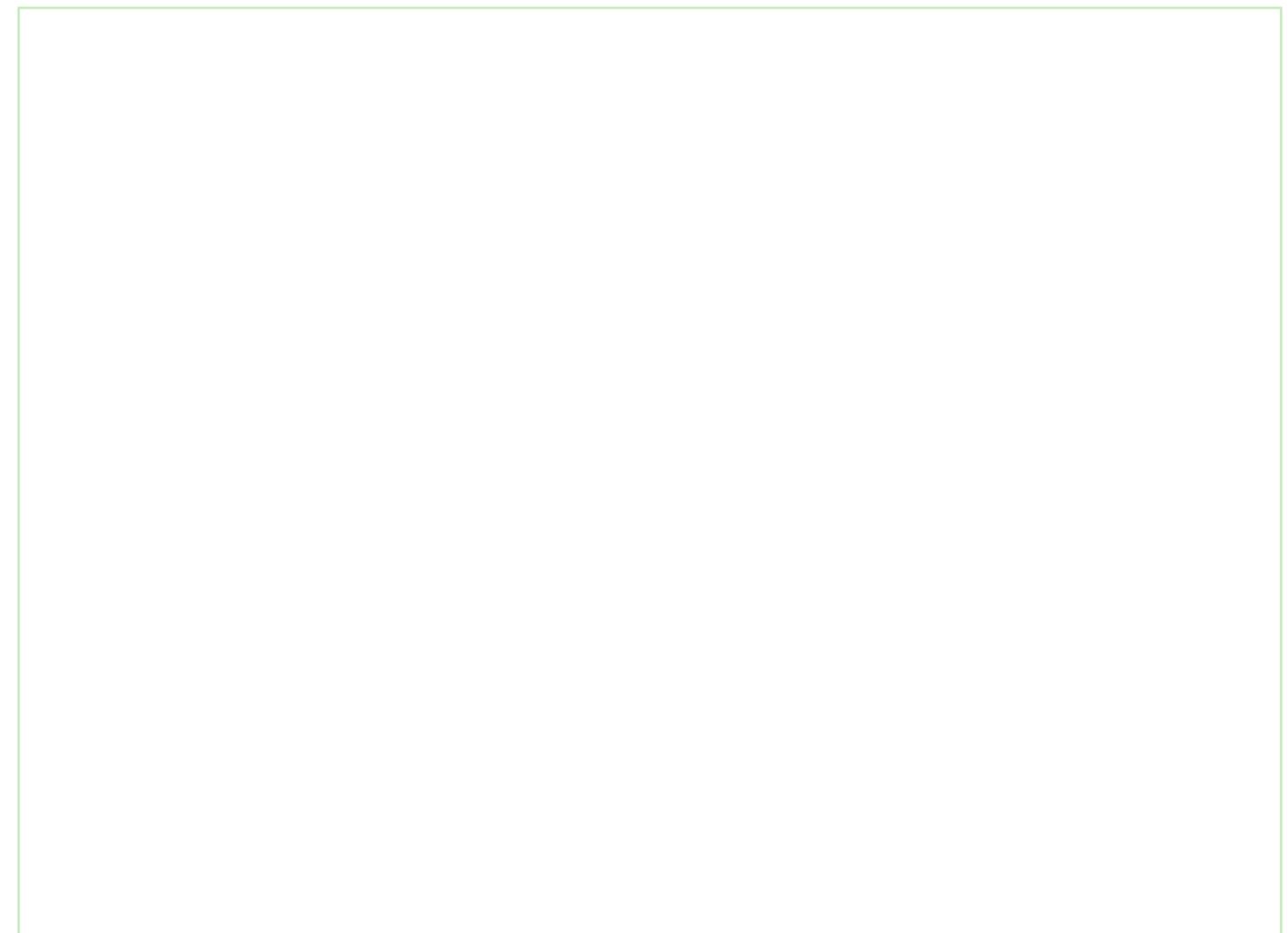




Foto: Franziska König

Das hier sind Geschichten, denen wir jede Minute auf der Straße begegnen. Geschichten, die lange unter einem Schweigen geatmet haben. Diese Sammlung entlastet den Brustkorb des Mitfühlers.«

– Dinçer Güçyeter

2



»Und so blieb man eben für immer«

Gastarbeiter:innen
und ihre Kinder

Hrsg. v. Jehona Kicaj / Carl Philipp Roth

Mit Beiträgen von Sabrije Krasniqi Asani,
Arzije Asani, Elona Beqiraj, Esra
Canpalat, Ornella Rosaria Cosenza,
Sofie Soujon und Barış Yüksel

Mit Fotografien von Emine Akbaba
und Julius Matuschik

Im Jahr 2021 standen sogenannte Gastarbeiter:innen kurzzeitig im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Grund war das 60. Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 1961. Das war zwar wichtig, aber aus unserer Sicht nicht ausreichend. Das Thema der Gastarbeit und weitergefasst das der Arbeitsmigration sollte nicht nur für eine kurze Phase und im Kontext von Jahrestagen ins Bewusstsein rücken, sondern kontinuierlich aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet werden, um dadurch ins kollektive Gedächtnis einzugehen. Mit der vorliegenden Anthologie geht es uns jedoch nicht um eine historische Darstellung der Daten, Fakten und eine Bewertung politischer Entscheidungen, sondern um die Perspektiven derer, die in unmittelbarem Kontakt mit dem Thema Arbeitsmigration stehen, um persönliche Erfahrungen, sprich um einen Blick nach Innen und eine Einladung zur Empathie. In »Und so blieb man eben für immer« finden sich literarische Prosa-Beiträge, Essays, Gedichte, Erlebnisberichte und Fotografien, die sich mit sogenannten Gastarbeiter:innen und ihren Kindern aus unterschiedlichen Blickrichtungen befassen.

3

Erscheint am 17. November 2023
112 Seiten, ISBN 9783949048340
Broschur mit Fadenheftung, 16 Euro

Die Träger:innen



Sabrije Asani Krasniqi, 1962 in Kosovo geboren, wurde aufgrund ihrer politischen Aktivitäten im damaligen Jugoslawien aus ihrem Landwirtschaftsstudium ausgeschlossen. Daher konnte sie ihren Bachelor nie abschließen. Heute

lebt sie mit ihrem Ehepartner in der Schweiz und arbeitet als Produktionsmitarbeiterin in einer Firma, die Wasserhähne herstellt. Sie hat fünf Kinder großgezogen.



Arzije Asani, 1994 in der Schweiz geboren, absolvierte ein Studium in audiovisuellen Medien an der Zürcher Hochschule der Künste. Ihre Berufslaufbahn führte sie durch verschiedene Stationen im Journalismus, darunter das

Schweizer Radio und Fernsehen, *Baba News* sowie das *Frida Kulturmagazin*. Für ihre Serie *Çohu* gewann sie verschiedene Preise.



Elona Beqiraj ist 1997 als Kind albanischer Eltern in Niedersachsen geboren und aufgewachsen. Sie hat Politikwissenschaft in Hannover studiert und lebt in Berlin. Für *Gorki X* leitete sie dort 2021 das Projekt *Weil wir nicht vergessen*, das

an die Ausstellung *Offener Prozess* zur Aufarbeitung des NSU-Komplexes angebunden war. Ihr Debüt *und wir kamen jeden sommer* erschien erstmalig Ende 2019. Teile daraus wurden 2022 im Rahmen der *Manifesta 14* in Prishtina ausgestellt.



Esra Canpalat ist Autorin und Literaturwissenschaftlerin aus dem Ruhrgebiet. Sie studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie Kunstgeschichte in Bochum. Ihre Themenschwerpunkte sind Inter- und Transkulturalität, Antirassismus, Gender, Feminismus, autobiografisches Erinnern und dokumentarisches Schreiben/Erzählen. Sie ist Förderpreisträgerin des Literaturpreises Ruhr 2021. Derzeit

arbeitet sie an einem Roman.



Ornella Rosaria Cosenza (*1990) lebt in München und arbeitet als freie Journalistin für die Süddeutsche Zeitung und als Redakteurin bei *Bayern. Das Magazin*. Zuvor studierte sie Italienische und Romanische Philologie in München. Sie

schreibt über Kunst, (Pop-)Kultur, sowie Menschen, Orte und die Geschichten, die sich dahinter verbergen, und kuratiert Ausstellungen junger Künstler*innen. Foto: Lara Freiburger



Barış Yüksel ist Autor und arbeitet als Soziologe zu Rassismus und postmigrantischer Erinnerungskultur. Publiziert hat er verschiedene Texte und Gedichte in Magazinen wie z.B. *renk.*, *Literarische Diverse* oder *Der Schnipsel*. Neben

dem Schreiben setzt er sich in Würzburg mit dem Verein KULTUR S e.V. gegen Rassismus und für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ein. Barış hat u.a. das Format Würzburger Woche gegen Rassismus initiiert und ist Teil der unabhängigen Antidiskriminierungsstelle in Würzburg. Foto: Lisa-Marie Kaspar



Sofie Soujon, Jahrgang 1996, Heimat in Berlin und einem nordgriechischen Dorf. Psychologiestudium in Berlin und Göttingen, seit 2021 studiert sie am Literaturinstitut in Hildesheim. Sie arbeitet als Psychologin, daneben schreibt sie

Prosa und Lyrik. Foto: Franziska Bothe



Emine Akbaba, 1987 in Hannover geboren, ist freie Fotografin und Dokumentarfilmerin. Sie studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover und an der Danish School of Journalism. In ihrer

fotojournalistischen Arbeit hat sie sich auf den Nahen und Mittleren Osten fokussiert. Neben Ausstellungen und Publikationen wurden ihre Arbeiten und Videoreportagen mehrfach ausgezeichnet.



Julius Matuschik studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Mit seiner Arbeit widmet er sich der Verbindung von konstruktivem Journalismus mit Narrativen des Visual-Storytellings, dabei befasst er sich verstärkt mit

sozial-dokumentarischen Themen. Er ist Mitgründer des Cameo Kollektiv.

5

Die Herausgeber:innen



Jehona Kicaj, 1991 in Suhareka, Kosovo geboren, ist Autorin und Lektorin. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach ihrem Abschluss war Kicaj zunächst als Dozentin für

Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover tätig. Derzeit arbeitet sie als Lektorin für einen internationalen wissenschaftlichen Buchverlag, ist Herausgeberin der Literaturzeitschrift *ECHO&NARZISS* und schreibt an ihrem ersten Roman. Foto: Carl Philipp Roth



Carl Philipp Roth, geb. 1996 bei Hannover, studierte Germanistik, Religionswissenschaft sowie Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und arbeitet seit 2022 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover.

Er promoviert über die autobiographischen Texte von Elias Canetti, Thomas Bernhard und Maxim Biller, und ist Verleger des Re:sonar Verlags und Herausgeber der Literaturzeitschrift *ECHO&NARZISS*.

Foto: Franziska König

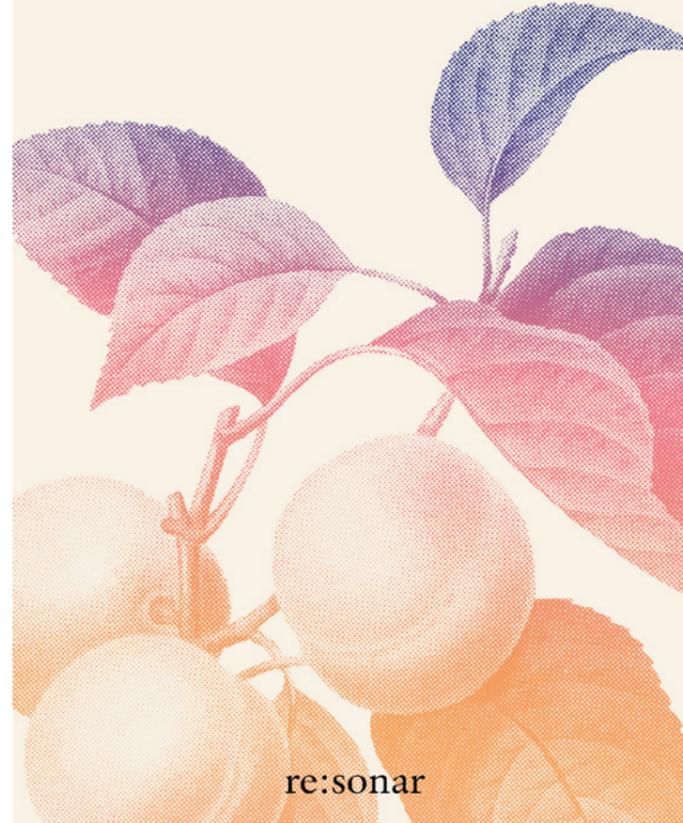


Foto: Selina Hirscher

»Mich hat die Frage der eigenen Identität beschäftigt, nach dem Ankommen bei sich oder auch an einem Ort. Die Arbeit am Text war eine Form von Aufarbeitung und Reflexion meiner Kindheit, die sich mir in bruchstückhaften Erinnerungen erschlossen hat. Eine Auseinandersetzung mit Heimat und Herkunft.«

NATASCHA MAIER ERINNERUNGEN AUF DER ZUNGE

fragmente



Natascha Maier Erinnerungen auf der Zunge Fragmente

Erschienen am 12. Februar 2023
56 Seiten
ISBN 9783949048326
Broschur mit Fadenheftung
10 Euro

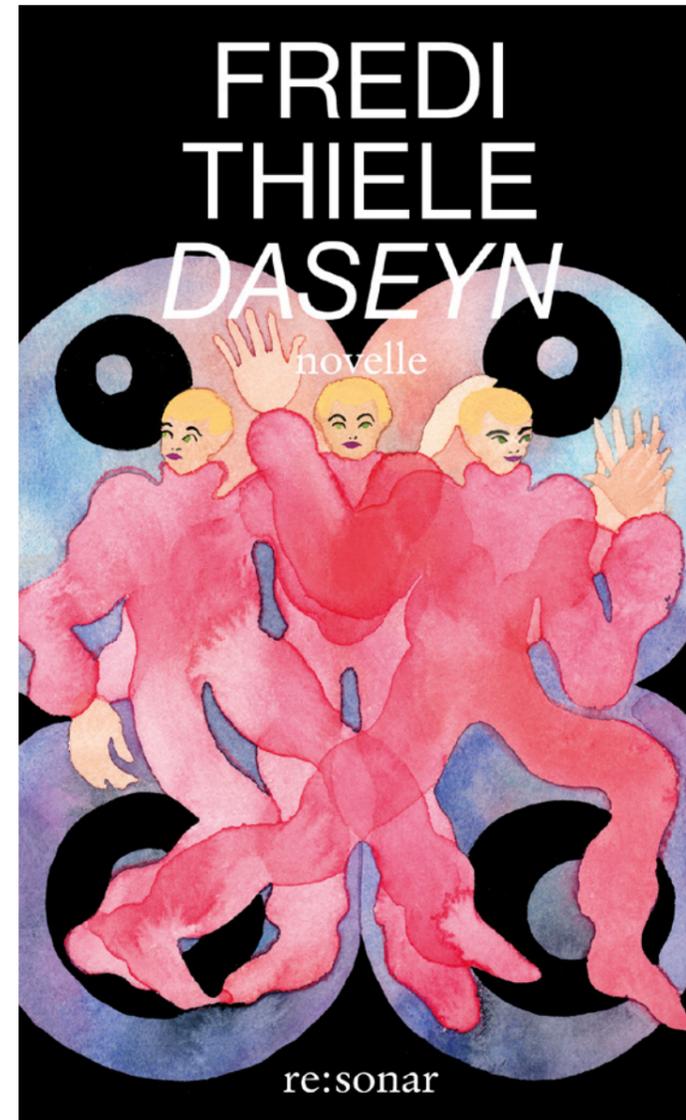
In *Erinnerungen auf der Zunge* schreibt Natascha Maier Fragmente über die Folgen einer zweifachen Migration: Die erste erfolgte von Deutschland nach Kirgistan und liegt bereits Generationen zurück. Das Leben dort – so erfährt die Protagonistin aus den Erzählungen ihrer Vorfahren – war geprägt durch Ausgrenzung und Verfolgung. Doch auch nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Rückkehr nach Deutschland scheint ein Ankommen unmöglich.

Zum Kristallisationspunkt ihrer komplexen Identität wird die Beziehung zur verstorbenen Ur-Großmutter, die ebenfalls im hohen Alter nach Deutschland zurückgekehrt ist. Zwischen Fragen, die zu Lebzeiten nicht gestellt wurden, und Erinnerungen an Gerüche und Geschmäcker entwirft Natascha Maier ein vielschichtiges Debüt über die Suche nach Zugehörigkeit.

Natascha Maier wurde 1983 in Kirgistan geboren und kam mit ihrer Familie im Alter von sechs Jahren nach Deutschland. Sie studierte Kommunikationsdesign in Ravensburg und lebt in Friedrichshafen. Ihre Texte erschienen in Anthologien und verschiedenen Zeitschriften, wie dem *tuerspion*, *Mosaik* oder *Das Narr*. Mit *Erinnerungen auf der Zunge* liegt nun ihre erste eigenständige Buchpublikation vor.



»Ich liebe Märchen. Ich liebe Filme. Ich liebe Politik und Propaganda. Ich liebe Sex mit Männern. Ich liebe Widersprüche. Ich liebe Walter Benjamin. Ich liebe Ronald Schernikau. Ich liebe die Po-Ebene. Ich liebe Leipzig. Ich liebe Originale und ihre Kopien. Ich liebe das Beobachten, gerade weil es nichts mehr bringt.«



Fredi Thiele daseyn novelle

Erschienen am 12. März 2023
138 Seiten, ISBN 9783949048333
Broschur mit Fadenheftung
Cover-Abbildung: Malwine Stauss
13 Euro

Fredi Thiele legt mit *daseyn* eine Novelle von außerordentlicher poetischer Kraft vor. Sie erzählt von dem Verhältnis zwischen zwei jungen Queers, von ihrer Anziehung, von Sex und der Angst, eine unerhörte Frage zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Herausforderung, sich erst in einer zwischenmenschlichen Beziehung (*mit etwas*) und dann plötzlich wieder alleine (*ohne anderes*) zurechtzufinden. In *daseyn* fragt Fredi Thiele nach der Existenz des modernen Menschen und besticht durch einen filmisch-märchenhaften Stil, dessen Zauber verlockender nicht sein könnte.

Fredi Thiele, geb. 1997, lebt und arbeitet in Zürich und Leipzig. Nach einem Germanistik-Studium in Leipzig studiert er_sie seit 2022 Theater mit dem Schwerpunkt Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Jochen Kiefer und Marijke Hoogenboom. Bisher sind von Fredi Thiele die Lyrikbände *wie wir werden* und *Die Bedingungen der Niederlage* erschienen. Mit *daseyn* legt er_sie im Frühjahr 2023 sein_ihr Prosa-Debüt vor.

Re:sonar Verlag

Herbst 2023

Alle Bücher sind über unsere Website
und über den Buchhandel bestellbar.

Für Journalist:innen und Blogger:innen
stellen wir gerne Fahnen oder Rezen-
sionsexemplare zur Verfügung. Nehmen
Sie einfach mit uns Kontakt auf:

www.resonarverlag.de
resonarverlag@icloud.com

Carl Philipp Roth
Re:sonar Verlag
Kötnerholzweg 44
30451 Hannover